

# Ich als Begleitung am Wandertag einer Kollegin?

**Beitrag von „icke“ vom 1. Dezember 2016 16:24**

Ich kann die Bauschmerzen auch nachvollziehen, aber ich denke auch da musst du einfach durch. Was höfliches Verhalten angeht ist das einzige, was du machen kannst, selbst Vorbild zu sein, indem zumindest du selbst den Referenten begrüßt und vielleicht kannst du ja auch im Vorfeld mit deinen Kindern (also denen aus der Flüchtlingsgruppe) grundsätzlich über angemessenes Verhalten bei Ausflügen sprechen. Wenn die Kinder sich unterwegs daneben benehmen, darfst du natürlich eingreifen! Ich kann mir da auch nicht vorstellen, dass die Kollegin was dagegen hat. Entweder ist sie dann doch ganz dankbar, dass sie Unterstützung hat oder sie kriegt es gar nicht richtig mit oder schlimmstenfalls findet sie dein Verhalten "übertrieben" und denkt sich dann ihren Teil (auch davon ginge die Welt nicht unter). Gut ist sicherlich wenn du schon vorher die Erwartungen ein Stück herunterschraubst und dir immer wieder sagst, dass es ihre Klasse ist und du an dem einen Tag in Sachen Erziehung eh nichts reißen kannst. Es wird also womöglich nicht so wie du dir einen Asflug vorstellst aber solange alle gesund ans Ziel und zurück kommen und solange keine anderen Personen Schaden nehmen bzw. übermäßig belastigt werden, hast du dein Möglichstes getan. Wird schon, ist nur ein Vormittag...